



**Drogenhilfe im Justizvollzug
Angebote für Inhaftierte.**

Seite 8

**Ausstiegs- und Überlebenshilfen für drogenkranke
Inhaftierte in Hamburg.**

Seite 9

**Externe Beratungsangebote für suchtgefährdete
und suchtkranke Gefangene.**

Seite 10

Methadon im Strafvollzug.

Seite 12

**Substitutionstherapie im Strafvollzug in der EU
und Norwegen.**

Seite 13

Aktuell

**Kinder und Jugend
Prävention und Therapie des Substanzmissbrauchs.**

Seite 14

Adoleszentenkrisen und deren Bewältigung.

Seite 17

**Studie: Psychische Störungen
und Ecstasymissbrauch.**

Seite 18

**Beratung
Neues Drogenfrühhilfeangebot in
Schleswig-Holstein.**

Seite 20

Rauchen

Risiko für Schlaganfall untersucht.

Seite 21

Essstörungen

Therapie von Störungen der Gewichtsregulation.

Seite 22

Neues Online-Beratungsangebot der BZgA.

Seite 23

Drogenhilfe

**Medizinische Betreuung und Versorgung von
drogensüchtigen Schwangeren, Müttern
und deren Kinder.**

Seite 24

Selbsthilfe

Synanon: Bundesweite Kampagne gestartet.

Seite 25

Prävention

**Eine empirische Analyse von Landtags-
dokumenten.**

Seite 26

Alkohol

**Trainingsprogramm zur Alkohol-Rückfall-
prävention.**

Seite 30

Genetische Ursache für Alkoholsucht erforscht.

Seite 32

Doppeldiagnose

Wegweiser: Zwischen Psychiatrie und Sucht.

Seite 33

Therapie

**Modellprojekt: Heimfahrten für
junge Erwachsene.**

Seite 34

Geberts Kolumne

Reformatio in peius.

Seite 36

Stichwort

Buprenorphin.

Seite 38

Titelbild:

Schätzungen für Deutschland gehen von etwa 10.000 bis 20.000 inhaftierten intravenös Drogen Konsumierenden aus. Das heißt, jeder dritte bis sechste Gefangene in deutschen Straf-anstalten konsumiert illegale Drogen. Fachleute fordern, die „draußen“ geltenden Standards der Drogen- und Aids-Hilfe auch als Richtschnur beim Aufbau einer bedarfsgerechten Sucht-krankenhilfe im Justizvollzug zu nutzen.